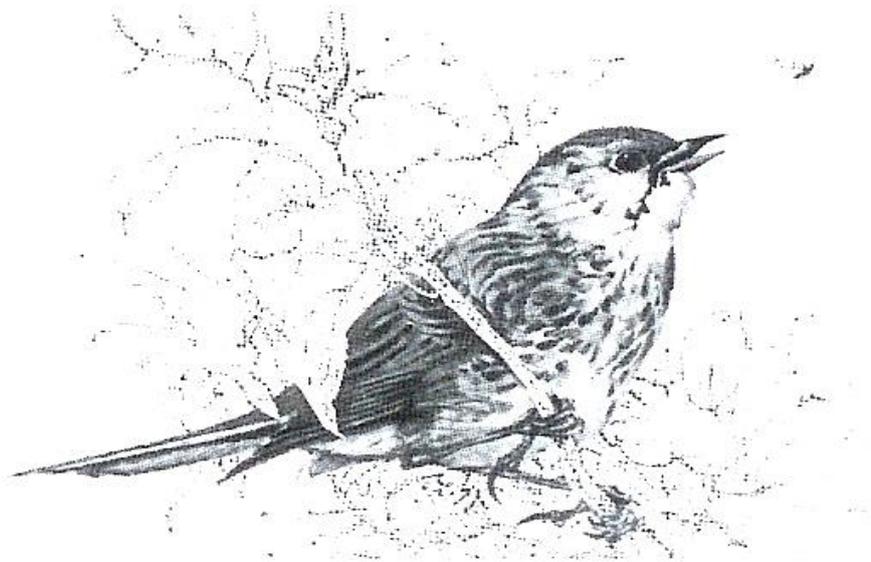


# **Vernetzungsprojekt Willisau**



**Zwischenbericht 2021**

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Projektorganisation</b>	<b>4</b>
2.1	Organisation und Umsetzung	4
2.2	Beteiligungsgrad und Finanzierung	4
<b>3</b>	<b>Biodiversitätsförderflächen im VP Willisau (Stand 2021)</b>	<b>6</b>
3.1	Übersicht zur landwirtschaftlichen Nutzfläche	6
3.2	Übersicht zur Zielerreichung BFF, Qualitätsstufe II und Vernetzung	6
3.3	Entwicklung der BFF	7
3.4	Entwicklung der BFF mit Qualitätsstufe II	7
3.5	Waldrandaufwertung	7
3.6	Stillgewässer	7
3.7	Max. Distanz BFF in Vernetzungachsen	8
3.8	Saat in weiter Reihe	8
<b>4</b>	<b>Projektziele</b>	<b>9</b>
4.1	Ziel- und Leitarten	9
4.2	Wirkungsziele	9
<b>5</b>	<b>Informationen und Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>10</b>
<b>6</b>	<b>Fazit aus Sicht der Projektgruppe</b>	<b>11</b>

# 1 Einleitung

Seit dem Jahr 2006 engagieren sich die Landwirte der Gemeinde Willisau in einem landwirtschaftlichen Vernetzungsprojekt (VP) gemäss Direktzahlungsverordnung (DZV).

Begleitet wird das VP von der Arbeitsgemeinschaft Natur und Landschaft, Hergiswil / Willisau.

Am 01. Januar 2018 startete bereits die dritte Phase. Der vorliegende Zwischenbericht 2021 dient der Umsetzungskontrolle nach der ersten Hälfte der dritten Vertragsperiode und stützt sich auf den Startbericht sowie den dazugehörenden Ist- und Soll-Plan.

Der Projektperimeter des VP Willisau erstreckt sich über das Gemeindegebiet von Willisau, ausgenommen ist der Ortsteil Gettnau. Dieser ist dem VP Hinterland angegliedert.



## 2 Projektorganisation

### 2.1 Organisation und Umsetzung

Für die Organisation, Information, Beratung und Umsetzung des Projekts ist die Arbeitsgruppe Vernetzungsprojekt Willisau zuständig.

Dank dem Engagement der Arbeitsgruppe, des Landwirtschaftsbeauftragten und den beteiligten Landwirten funktioniert die Organisation sehr gut.

In der ersten Projektphase hat Pius Kunz die Arbeitsgruppe verlassen. Für ihn ist Mathias Kunz vom Naturschutzverein der Gruppe beigetreten. Auf Ende 2021 hat Peter Heller das Amt des Landwirtschaftsbeauftragten an Samuel Kuoni übergeben. Samuel wird neu in der Arbeitsgruppe mitwirken. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an Pius und Peter für die tolle Arbeit seit der Gründung des Vernetzungsprojekts. Den beiden Neuen viel Freude und Motivation bei ihrer neuen Aufgaben.

Die Arbeitsgruppe setzt sich folgendermassen zusammen:

Name / Vorname	Funktion
Arbeitsgruppe Vernetzungsprojekt Willisau	
Häfliger Guido	Projektleiter, Landwirt
Kunz Mathias	Naturschutzverein Willisau
Kuoni Samuel	Landwirtschaftsbeauftragter, Landwirt
Marti Elmar	Landwirt
Meier Josef	Landwirt
Meier Pirmin	Qualinova, Landwirt
Scherrer Pius	Landwirt
Schwegler Christoph	Förster
Wahli Jörg	Jagd
Fachliche Beratung	
Häfliger Pius	Arge Natur und Landschaft
Müller Georges	Arge Natur und Landschaft

### 2.2 Beteiligungsgrad und Finanzierung

Im Jahr 2021 beteiligten sich 181 von insgesamt 202 Landwirten im Vernetzungsperimeter. Das entspricht einer Beteiligung von 90 %.

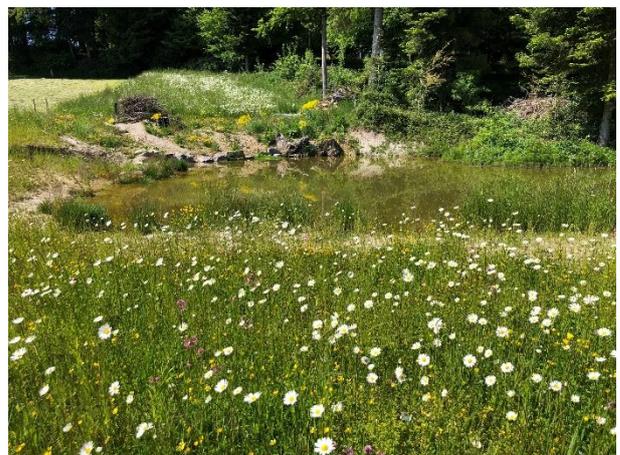
Die Beteiligung ist zunehmend.

Bewirtschafter	Gesamt	Beteiligte		Nicht Beteiligte	
	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Total im Projektperimeter</b>	<b>202</b>	<b>181</b>	<b>90</b>	<b>21</b>	<b>10</b>
Willisauer Landwirte	161	146	91	15	9
Auswärtige	41	35	85	6	15

Die beteiligten Landwirte bezahlen einen einmalig Flächenbeitrag von Fr. 10.- pro ha LN. Damit wird die obligatorische Betriebsberatung finanziert.

Alle Betriebsberatungen werden durch die Mitglieder der Arbeitsgruppe vorgenommen. Dadurch bleiben die Beratungskosten tief und das Budget kann gut eingehalten werden.

Zusammen mit den Vernetzungsberatungen wurden bei den meisten Betrieben auch die Einzelbetriebsberatungen der Landschaftsqualität durchgeführt. Die 50.- Franken Beratungspauschale wird über das gleiche Konto abgerechnet.



### 3 Biodiversitätsförderflächen im VP Willisau

#### 3.1 Übersicht zur landwirtschaftlichen Nutzfläche

Im gesamten Perimeter wurden im Jahr 2021 von 2'679 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche (LN) rund 395 ha als BFF (inkl. Bäume) bewirtschaftet, was einem Anteil von knapp 15 % entspricht.

Landw. Nutzungstyp	TZ	HZ	BZ1	BZ1+2	Total
LN	29'061	124'940	91'879	22'024	267'904
BFF Flächig	3'324	10'718	8'291	2'740	25'074
Feldobstbäume	619	6'319	5'097	1'211	13'246
Einzelbäume	92	558	407	130	1'187
Total BFF	4'035	17'595	13'795	4'081	39'507
Anteil BFF an LN %	13.9 %	14.1%	15.0%	18.5%	14.7%
Wassergräben, Teich	617	8	12		

#### 3.2 Übersicht zur Zielerreichung BFF, Qualitätsstufe II und Vernetzung

Nachfolgend werden die Entwicklungen der verschiedenen BFF aufgelistet und mit den im Startbericht festgelegten Zielwerten verglichen. Diese Zielwerte 2021/2025 wurden durch die Arbeitsgruppe VP Willisau 2017 festgelegt.

Umsetzungsziele			2016	2021	2021	2025
			IST	ZIEL	IST	ZIEL
U1 Tal	Anteil BFF an LN	%	12.36	12.74	13.88	13
U2 HZ	Anteil BFF an LN	%	13.05	13.38	14.08	13.6
U3 BZ 1	Anteil BFF an LN	%	14.41	14.46	15.01	14.5
U4 BZ 2+3	Anteil BFF an LN	%	17.38	17.45	18.52	17.5
U5	Anteil wertvolle BFF an LN	%	12.79	12.91	13.97	13
U6	Anteil BFF im Vernetzungsprojekt	%	90.19	90.68	92.68	91
U7	Ausdehnung Extensivwiesen	Aren	18'415	18'841	19'661	19'125
U8 Tal	Anteil Extensivwiesen mit Q II	%	53.88	53.9	60.82	54
U9 HZ	Anteil Extensivwiesen mit Q II	%	23.69	27.47	35.43	30
U10 BZ 1	Anteil Extensivwiesen mit Q II	%	25.57	28.23	30.55	30
U11 BZ 2+3	Anteil Extensivwiesen mit Q II	%	18.71	22.49	22.75	25
U12	Ausdehnung Streueflächen	Aren	734	734	700	734
U13	Ausdehnung BFF auf Ackerland	Aren	58	113	192	150
U14	Ausdehnung Hecken (HmS)	Aren	2'163	2'185	2'630	2'200
U15	Anteil Hecken (HmS) mit Q II	%	36.01	38	47.22	40
U16	Ausdehnung extensiv genutzte Weiden	Aren	1'380	1'392	1'496	1'400
U17	Anzahl Hochstamm-Obstbäume	Stück	12'796	12'828	13'246	12'850
U18	Anteil Hochstamm-Obstbäume mit Q II	%	71.12	73	80	75
U19	Anzahl standortgerechte Einzelbäume	Stück	1'150	1'210	1'187	1'250
U20	Waldrandaufwertungen Ersteingriffe	Meter		1'000	2103	1'500
U21	Waldrandaufwertungen Folgeeingriffe	Meter		800	1463	1'000
U22	Stillgewässer (mit Berücksichtigung	Objekt		1	5	2
U23	max. Distanz BFF in Vernetzungs-Achsen	Meter		175	175	150

### **3.3 Entwicklung der BFF**

Die Ausdehnung der BFF hat sich durchwegs positiv entwickelt und übersteigt in fast allen Kategorien die Zielvorgaben.

Die extensiven Wiesen nahmen um 12 ha zu und haben das Endziel bereits mit 5 ha überschritten.

Besonders erfreulich ist die Ausdehnung der BFF im Ackerland. Dieses Ziel wurde in der 2. Phase deutlich nicht erreicht.

Die Hecken mit Saum konnten entgegen den Erwartungen ebenfalls um knapp 5 ha ausgedehnt werden. Zum Teil wurden Hecken mit Pufferstreifen umgemeldet, es wurden aber auch mehrere neu Hecken angepflanzt.

Das Ziel war es, den Bestand der Hochstammbäume zu halten. Erfreulicherweise konnte die Anzahl der angemeldeten Bäume um 450 Stück gesteigert werden.

Bei den standortgerechten Einzelbäumen haben wir das Ziel nicht ganz erreicht, es fehlen noch 23 Bäume.

Bei der Streueflächen konnte der Stand von 2017 leider nicht ganz gehalten werden.

Wahrscheinlich wurde diese Fläche in extensive Wiese umgewandelt.

### **3.4 Entwicklung der BFF mit Qualitätsstufe II**

Bei der Qualitätsstufe II (QII) wurde einen grossen Schritt gemacht. Bereits gut 51% der BFF erfüllt die QII Anforderung. Alle Umsetzungsziele werden bereits erfüllt. Der Anteil wertvolle BFF hat in der ersten Projekthälfte um 30 ha zugenommen und beträgt knapp 14% an der LN.

In der Talzone liegt der Anteil QII bei der extensiven Wiese bei 60%, in den anderen Zonen ist sicher noch ein Potential nach oben.

Bei den Hecken liegt der Anteil bei hohen 47% QII. In diesem Bereich wurde in den letzten Jahren sehr viel gearbeitet mit Aufwertungen. Es wurde jedes Jahr zwischen 500-4000 Pflanzen als Ergänzung oder Neuhecken gepflanzt.

Bei einem Anteil von 80% QII ist bei den Obstbäumen der Zenit wahrscheinlich erreicht.

### **3.5 Waldrandaufwertung**

In der ersten Projekthälfte wurden gut 3.5 km Waldrand aufgewertet. Damit haben wir das Ziel zu 200% erfüllt.

### **3.6 Stillgewässer**

Fünf neue Teiche sind in den letzten vier Jahren entstanden. Sie haben eine Wasserfläche zwischen 100 und 600m<sup>2</sup>. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an das Lawa für die finanzielle und fachliche Unterstützung.

### 3.7 Max. Distanz BFF in Vernetzungsachsen

Die Lücken konnten die letzten Jahre weitgehend geschlossen werden. Dieser Bereich ist aber für die nächsten vier Jahre als Schwerpunkt gesetzt.

### 3.8 Saat in weiter Reihe

Saat in weiter Reihe ist zwar kein Projektziel, kann aber als Massnahme ausgewählt werden. Da es finanziell lukrativ ist, wurden im VP Willisau 2021 knapp 80 ha in diesem Verfahren angebaut. Es ist zu befürchten, dass die Fläche wieder stark abnimmt, wenn der Beitrag sinkt.



## 4 Projektziele

### 4.1 Ziel- und Leitarten

Mit dem Vernetzungsprojekt sollen Tiere und Pflanzen erfolgreich gefördert werden. Darum ist es wichtig, die Landschaft auf deren Bedürfnisse auszurichten. Da nicht alle berücksichtigt werden können, wurden sogenannte Ziel- und Leitarten definiert.

Eine Zielart ist eine gefährdete Art für die das Projektgebiet eine besondere Verantwortung trägt.

*VP Willisau: Ringelnatter*

Eine Leitart ist eine Art, die für das Projektgebiet charakteristisch ist oder war. Die Lebensraumsprüche einer Leitart sind stellvertretend für viele andere Organismen.

*VP Willisau: Zauneidechse, Wasserfrosch, Feldhase, Hermelin, Grünspecht, Gartenrotschwanz, Neuntöter, Schleiereule, Turmfalke, Fledermäuse, Schwalben, Grosse Goldschrecke, Schachbrettfalter, Bläuling, Blutströpfchen, Kleiner Feuerfalter, Prachtlibelle, Quelljungfern, Wiesenpflanzen, Spierstaudenflur, Dornensträucher*

### 4.2 Wirkungsziele

Die Wirkungsziele beschreiben, welche Auswirkung das Vernetzungsprojekt auf die ausgewählten Ziel- und Leitarten haben soll. Mit einer Feldüberprüfung wird Stichprobenweise festgestellt, ob und wieviel dieser Arten im Gebiet vorhanden sind.

Die Wirkungsziele wurden in der Projekthälfte für den Zwischenbericht 2021 nicht überprüft. Es konnte aber Folgendes beobachtet werden:

- *Im Ostergau sind der Biber und der Eisvogel als Brutvogel aufgetaucht.*
- *Im Feldli wurde die Gabel-Azurjungfer beobachtet*
- *Der Neuntöter hat sich im Gebiet Oberberg und Mühletal niedergelassen.*
- *Im Perimeter ist der Turmfalke eindeutig im Aufwind.*
- *Beim Chlöisali blühen neu die Orchideenarten Spitzorchis und Riemenzunge*
- *Im Himmel hält sich eine Population kleiner Goldschrecken.*
- *Das Blutströpfchen hat sich im Gebiet Hofstetten angesiedelt*
- *Die Feldhasen haben trotz Saat in weiter Reihe nicht zugenommen. Es ist aber auch eine grössere Population von Rotmilanen zu beobachten.*



## 5 Informationen und Öffentlichkeitsarbeit

Informationen zum Vernetzungsprojekt sollen sowohl für die landwirtschaftlichen Betriebe wie auch für die übrige Bevölkerung umfassend und kontinuierlich bereitstehen und mit geeigneten Mittel kommuniziert werden.

Die Landwirtschaftsbetriebe erhielten in der ersten Projekthälfte eine Betriebsberatung auf dem Betrieb. Diese Beratung wurde vom Beratungsteam (alles Landwirte) der Arbeitsgruppe durchgeführt. Die praxisnahe Beratung hat sich sehr gut bewährt. Für weitere Fragen und Betriebsbesuche steht das Beratungsteam motiviert zur Verfügung. Am jährlichen landwirtschaftlichen Infoabend im Januar werden Informationen und Anregungen zur Vernetzung weitergegeben.

Jährlich im Juni findet eine Flurbegehung zu einem Vernetzungsthema statt. Dieser Anlass wird mit 50-100 Teilnehmern rege besucht.

Leider konnten in den letzten zwei Jahren diese Anlässe coronabedingt nicht durchgeführt werden.

Für die Öffentlichkeit war im Frühling 2020 ein Auftritt an der Gewerbeausstellung in Willisau geplant. Leider musste diese Ausstellung auch abgesagt werden.

Zum Thema Mission B Schweizer Fernsehen konnte das Vernetzungsprojekt in einem kurzen Beitrag 2020 vorgestellt werden. Link:

<https://www.srf.ch/sendungen/me-biodiversitaet/biodiversitaet-eine-nebensache-wird-zur-grossen-leidenschaft>

Im Herbst 2020 erschien im Willisauer Bote einen Artikel zur Biodiversität und Vernetzung in der Landwirtschaft.

Regelmässig wird die Willisauer Bevölkerung im "Willisauer Info" über das Vernetzungsprojekt informiert.

Auf dem Hof Ober-Hofstetten finden auch Führungen mit Schulklassen zum Thema Biodiversität statt.



## 6 Fazit aus Sicht der Projektgruppe

Das VP Willisau entwickelt sich zielorientiert und hat die quantitativen und qualitativen Umsetzungsziele erreicht. Die Akzeptanz bei den Landwirten ist sehr gut. Das zeigt sich an der grossen Beteiligung von 90% der Betriebe.

Es wurde viel getan für die Biodiversität, die Wirkung ist aber (noch) nicht sehr hoch. Die Entwicklung muss weiter gehen! Vor allen muss die Qualität noch einen Schritt zulegen, mit den folgenden Aktivitäten:

- *mehr sinnvolle und qualitative gute Kleinstrukturen am richtigen Ort*
- *richtige Nutzung der extensiven Wiesen*
  - *Schnittzeitpunkt nach Reife des Bestandes, nicht nach Stichdatum*
  - *Herbstnutzung*
- *Krautsaum entlang von Waldrand und Hecken erweitern*
- *schliessen der Vernetzungsachsen*

Dies wird erreicht durch Gespräche, Beratung und Wertschätzung der Landwirte. Zusammenarbeit von Landwirte, Arbeitsgruppe Vernetzung, Lawa, Behörden und Naturschutzorganisationen.

Es gibt noch viel zu tun. Die Arbeitsgruppe ist jedoch motiviert, weitere Projekte in Zusammenarbeit mit den Landwirten und anderen Organisationen anzupacken.

*Willisau, 13.02.2022*

*Leiter Vernetzungsprojekt Willisau*

*Guido Häfliger*

*Ober-Hofstetten*

*6130 Willisau*

*079 202 96 37*

*haefliger@ober-hofstetten.ch*